

Who is Who bei Arno Schmidt

1

KONZEPT FÜR DIE ERSTELLUNG EINES

WHO IS WHO

DER BARGFELDER AUSGABE VON

ARNO SCHMIDT

MIT HILFE EINES

DATENBANKGESTÜTZTEN DV-SYSTEMS

Agenda

2

- Ansatz : Computer & Linguistik/Germanistik
 - ✦ DTP ... Digital Humanities
- Methodischer Ansatz
 - ✦ Text - Digitale Daten – Datenbank - Report
- Beispiele der Datenaufbereitung
 - ✦ Bearbeitung der Daten (Hilfsmittel, Algorithmen)
 - ✦ Ergebnisse (Who is who, Register, synoptische Tabelle)
- Angebot

Zielsetzung

3

- Entwicklung eines Registers (Personen, Ort, Themen) zur Auffindung von Suchworten
- Erstellung eines Registers mit Hilfe eines datenbankgestützten DV-Systems (Digitalisierung)
- Darstellung der Register-Daten in einem frei wählenden Format (Text, Grafikdatei)
- Auswahl verschiedener Datentypen (Personen, Orte, Themen) zur Erstellung verschiedener Register

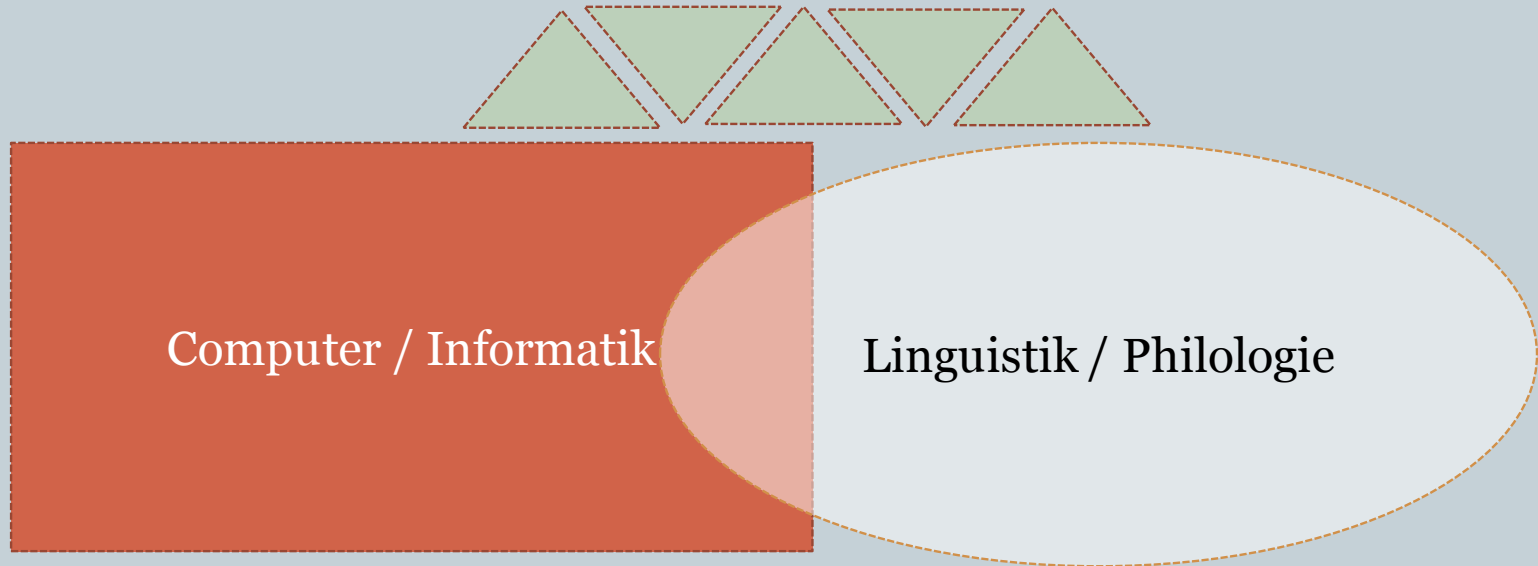
Vorgehensweise

4

- Für die DV-gestützte Arbeit muss eine digitalisierte Form der zu untersuchenden Texte vorliegen
- Mit Hilfe einer Bearbeitungsoberfläche werden {Stichworte, Phrase} aus dem Textkorpus separiert
- Durch Analyse werden Stichworte einem Lemma zugeordnet
- Lemma werden durch Beschreibungselemente mit Inhalt angereichert

Methode

5



Computer / Informatik

Linguistik / Philologie

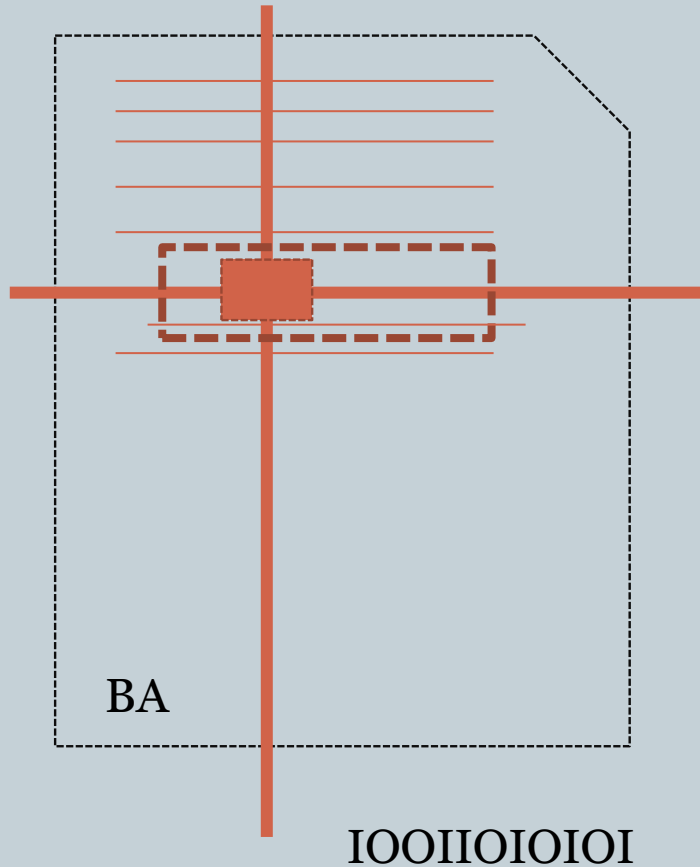
- Speicher
- Datenbank-Strukturen
- Schnittstellen
- Skalierbarkeit

- Lexikologie / Register
- Ontologie / Semantik
- Namen / Onomasilogie
- Hermeneutischer Ansatz

Methode 1/4

6

Digitalisierung

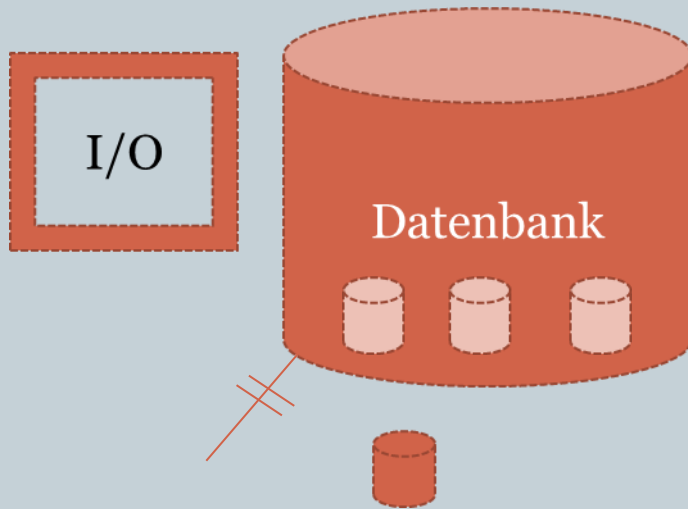


- Digitalisierung des Textes
- Struktur für Orientierung
- Seiten – Zeilen - ...
- Speicherung in Datei

Methode 2/4

7

Datenbank

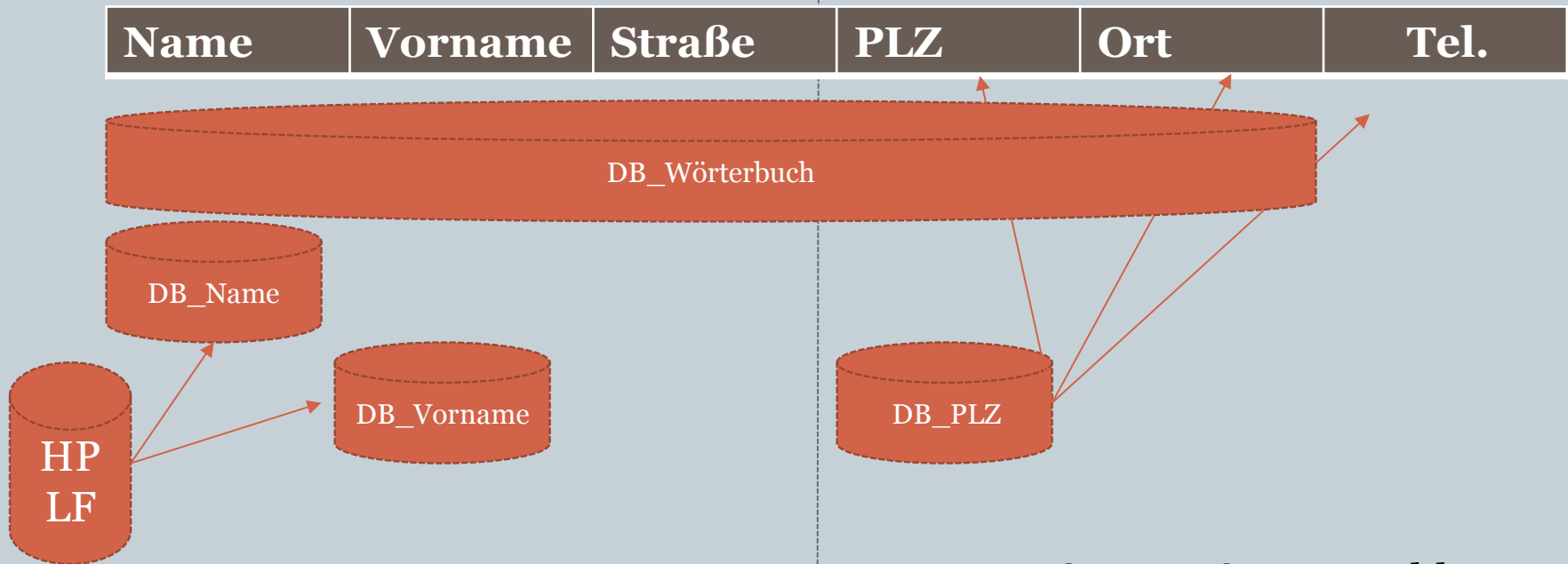


- Organisation der Daten
- Interne Daten
- Externe Daten
- Schnelle Zugriffe
- Datenstrukturen
- Skalierbarkeit
- Eingabe – Ausgabe I/O
- Schnittstellen
- Datensicherheit
- Datenqualität
 - Ausbildung, Review

Methode 3/4

8

Relationale Datenbank



- Datenstruktur
- Architektur
- Stammdaten
- Ein- & Ausgabe

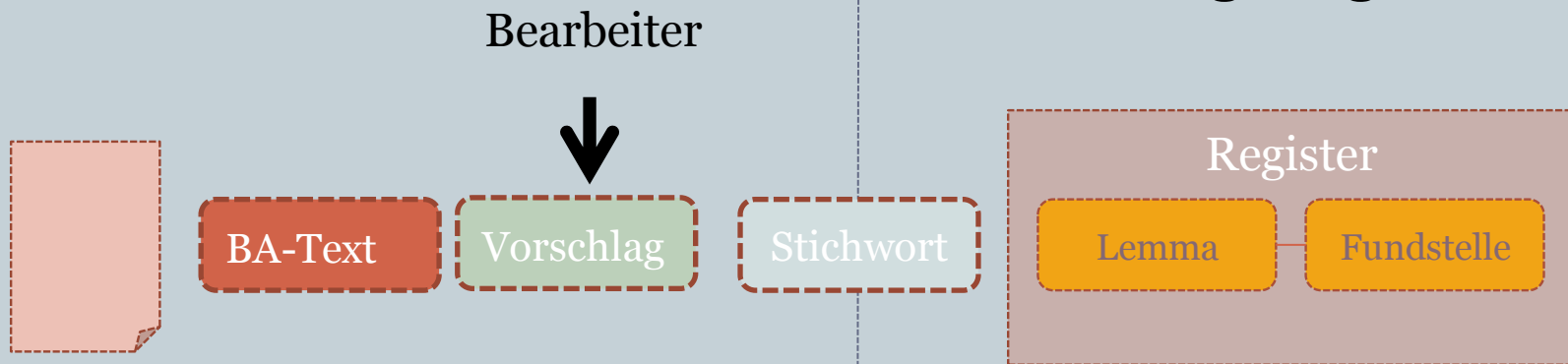
PLZ → Ort → Vorwahl

Methode 4/4

9

Arbeitsumgebung

- Abhängig von techn. Voraussetzungen
- Ergänzungen bei Daten
- Anpassbare Prozeduren
- Datenzugriffe offen
- Filterung möglich



Methode 4/4

10

Report

«**NAME**», «**VORNAME**»

«**TITEL**»

«**ORT**» «**JAHR**»

Schmidt, Arno

Kaff auch Mare Crisium

Karlsruhe 1960

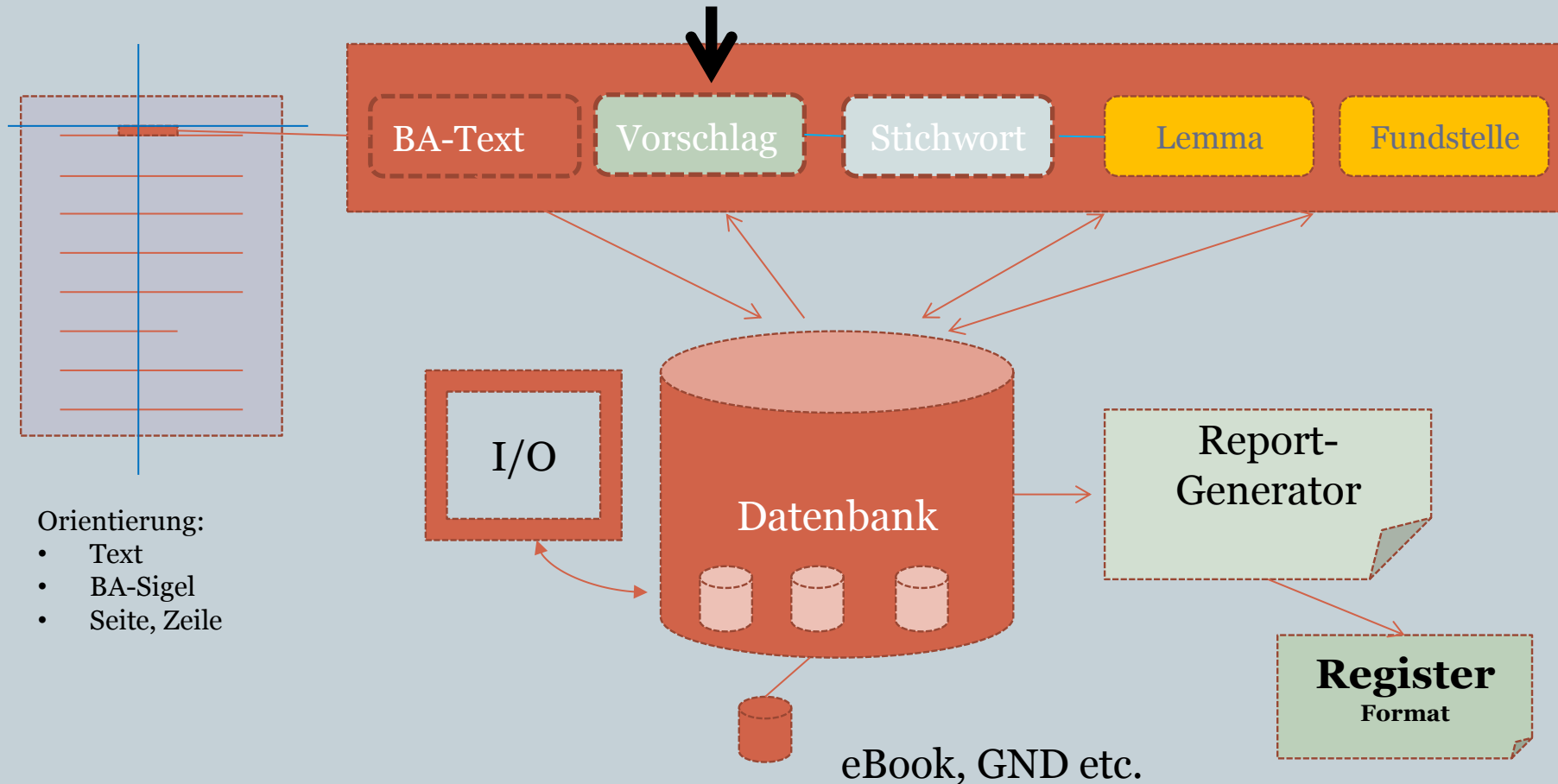
- Datenauswahl möglich
- Formatierung wählbar
- Listengenerierung
- Ausgabe in Datei:
 - ✦ txt, doc, pdf, html, xml

Systematik der Vorgehensweise

11

Text der BA

Anwender



Computer

12

- **Computer als Werkzeug:**

- ✦ Datenspeicher
 - ✦ Formatierungshilfe
 - ✦ Sich wiederholende Aktionen ermöglichen
 - ✦ Überblick über komplexe und zahlreiche Daten
 - ✦ Änderungsmöglichkeiten bei der Darstellung (chronologisch; nach Text, nach Entstehungszeit, Personen, Stichworte, Ort)
-
- ✦ DATENSPEICHER
 - ✦ Eingabe / Ausgabe
 - ✦ Report-Generator

Keine automatische
Analyse!

Anknüpfungspunkte zu AS

13

- Zettelkasten – Datenspeicher, Datenbank
- Commodore – Automat, Kalkulationen, Logarithmen, BA: Julia
- Vernetzte Daten
- Technik der Zitate – Zitat, Text Adaptionen
- Hypertext – Zeichensetzung, Klammern

Varianten

14

- Verschieden Varianten eines Namens werden vernetzt
 - ✦ Arno Schmidt
 - ✦ Arno Otto Schmidt
 - ✦ A. Schmidt
 - ✦ A.O. Schmidt
 - ✦ A&O
 - ✦ AS
 - ✦ Dr. Martin Ochs
 - ✦ Er - Sie
 - ✦ Bruder
 - ✦ Sohn
 - ✦ Ehemann
 - ✦ Meister

Referenzen

15

- Deiktische Ausdrücke: er, sie, Vater, Mutter, Eisverkäufer, Prinzessin
- Namen
- Prädikationen (der bamberger Kapellmeister)
- Vater von J.W.G.
- Frau Aja
- Hätschelhans

Systematisch genutzte Werke

16

- Bargfelder Ausgabe BA (Buchausgabe, CD-ROM)
- BVZ
- Bargfelder Bote BB
- Briefe
- ausgewählte Sekundärliteratur
- Referenzwerke
- Weltwissen

- Nur teilweise genutzt: ZT

Untersuchungsebenen

17

- Morphologisch (Schreibvarianten: c-k, ph-f)
- Semantisch (sprechende Namen: Adam Riese)
- Lexikalisch (Varianten)
- Etymologisch (Namensherkunft)
- Syntaktisch (Regelkonform)
- Stilistisch (Metaphern, Kosenamen)

Namen I

18

- **Namen**
 - Herkunft (etymologisch)
 - Bedeutung (soziale, biographische etc.)
 - Nebenbedeutungen (Langnese)
 - Motivation (warum dieser Name)
 - Varianten, deiktische Verwendung (er, sie, Vater, Mutter)

Namen II

19

- Verweise im Register

- Friedrich II.

- ✦ der alte Fritz
- ✦ der alte König
- ✦ Friedrich der Große
- ✦ Fritz

1. Auflistung der verwendeten Verweise, Varianten und Fundstellen beim Lemma
2. für die einzelnen Verwendungen sind Nachweise im Register, mit hängendem Einzug beim Lemma

Merkmale

20

- **HP** historische Persönlichkeit (Name : *Geburt : +Tod)
- **LF** literarische Figur (Autor : Werk)
- **PSE** Pseudonyme
- **HD** Historisches Datum
- **Ort** reale Orte
- **LO** literarischer Ort (Orplid, Atlantis, Dschinnistan)
- **Zi** Zitat
- Gliederungsmerkmale (Kapitel, Akt, Aufzug, §, Buch)
- Marker für Inhalte (#Logarithmen, #Schach, #Essen & #Trinken, #MUSIK)
- s. Liste der Abkürzungen

Lemma

21

- Regeln für die Erstellung eines Lemmas
 - ✦ DUDEN
 - ✦ DIN
 - ✦ ...

Internes Wörterbuch WB

22

- **Struktur**

- ✦ Originaler Text
- ✦ Zuweisung
- ✦ Art
- ✦ Prioritär (für proprietäre Texte)
- ✦ Anmerkung
- ✦ Quelle
- ✦ [Status]

O-Text

Zuweisung

Art

Prio

Anmerkung

Quelle

Internes Wörterbuch WB

23

• Beispiel

O-Text	Zuweisung	Art	Prio	Anmerkung	Quelle
Fritz	*	*	-	Alter Fritz; Friedrich Schiller	-
Fritz	Friedrich Schiller	HP	1	-	-
Friedrich II.	Friedrich II.	HP	-	Alter Fritz	GND 118535730

• Typen von Einträgen

- Desambiguierung (bei Mehrdeutigkeit)
- Verweis
- Haupteintrag (statische Daten – dynamische Daten)

Namen

24

- Originalname («Das ist keine Pfeife«)
- Varianten (Carl; Golo Mann; Rembrant)
- Vorname, Rufname, Nachname, Geschlechtername
- Spitzname
- Nobilitierung, Titel
- Ergänzungen (der alte Fritz)
- Namenssysteme: altägypt., römisch
- Götternamen (...der Donnerer): mhd. – nhd.
- Namenswechsel: verh. – geschieden – verwitwet
- Verwandtschaftsverhältnisse (Genealogie)
- Antropomorphisierung (Märchen: Dinge werden lebendig; Fabel: Reineke, Adebar)

Hören - Lesen

25

- Marthaphall – Martha - Phallus - Fall; Marterpfahl
- Wort : Schrift
- Wort : Laut
- s. Transferleistungen des Lesers
- Autor – Leser : Rezeptionsgeschichte

Transferleistungen des Lesers

26

- **Text** als Instanz in gedruckter Form
- **Leser** erbringt Leseleistung und Interpretation
- LeseVerständnis des Textes als Transferleistung des Lesers ist eine Übersetzung vom Text zur Interpretation
- Literatur: Eco »Lector in fabula«

Instanzen

27

- Autor Urheber
- Text Ist-Zustand einer Textform
- Leser Übersetzer mit Hilfe eigener
Transferleistung
- Rezensent Aussage über den Text
»Transferleistung«
nichts Gehörtes
nichts Gewusstes

Referenz

28

- Frage: Wer oder was wird referenziert?
 - der alte Fuchs
 - der Exkanzler
 - der Alte von der Rhön
 - dnr
 - Konrad Hitler
 - der greise Kanzler

Referenzlogik

29

Wie wird in einer logischen Analyse eine Referenz hergestellt:

- Annahmen: A ist der Teil eines Namens von B
- Referenz: Zuordnung erfolgt $A \rightarrow B$
- Schlussfolgerung ist
 - Annahme oder
 - Tatsache

Wissensbezug

30

Wie wird Wissen in einem Register dargestellt?

Als

Weltwissen oder
Textwissen

Wie referenziert der Autor

Mit seinem Weltwissen
oder dem Weltwissen seiner Figuren?

Anmerkung: Bei Widersprüchen entstehen Paradoxien.

Nur mit Textwissen? Alle Tatsachen gelten im Kontext des Gesagten –
sind aber nicht mit dem Weltwissen kohärent (Märchen).

Umfeld

31

Aus dem Umfeld des Textes ergibt sich die Zuweisung eines
Registereintrags:

Frau Baronin [Förmlich Anrede(weiblich) : Adelsprädikat] –
Name?

Quelle: BA III/1 S.542 : Fouqué – und einige seiner Zeitgenossen

Baronin : Baron → Friedrich de la Motte Fouqué
3 x verheiratet

Nach 1833 → Albertine Tode (Heirat 25.4.1833)

[Fouqué [Frau Baronin] : Zeit nach 1833] → Albertine Tode
[Umfeld [Text aus Quelle] : Zeit : Ort : xy]

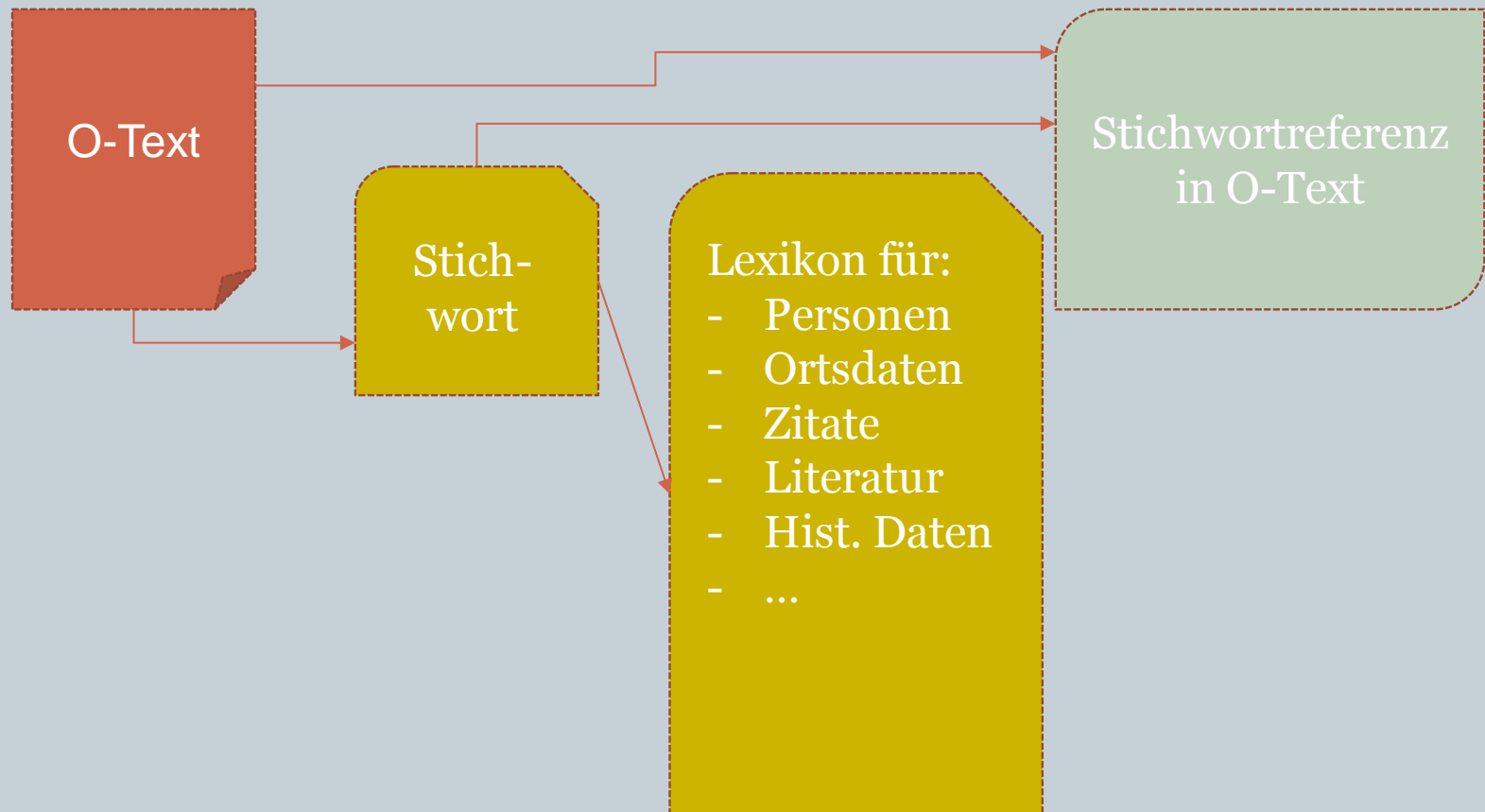
Suchen und filtern

32

- **Suchen**
 - Pattern matching
 - Teilstring
 - Varianten
 - Suchoptionen
 - Referenzen als Marker (Vater, Mutter, der alte Rektor etc)
- **Filtern**
 - Marker verwenden
 - Teilstring suchen
 - Kombinationen aus Filter anwenden
- **Allgemein**
 - Suchraum, Suchkriterien, Regeln für Suche(-*.“““)

DB-Struktur

33



[p-f-e-i-f-e]

34



Wort – Bedeutung - Referenz

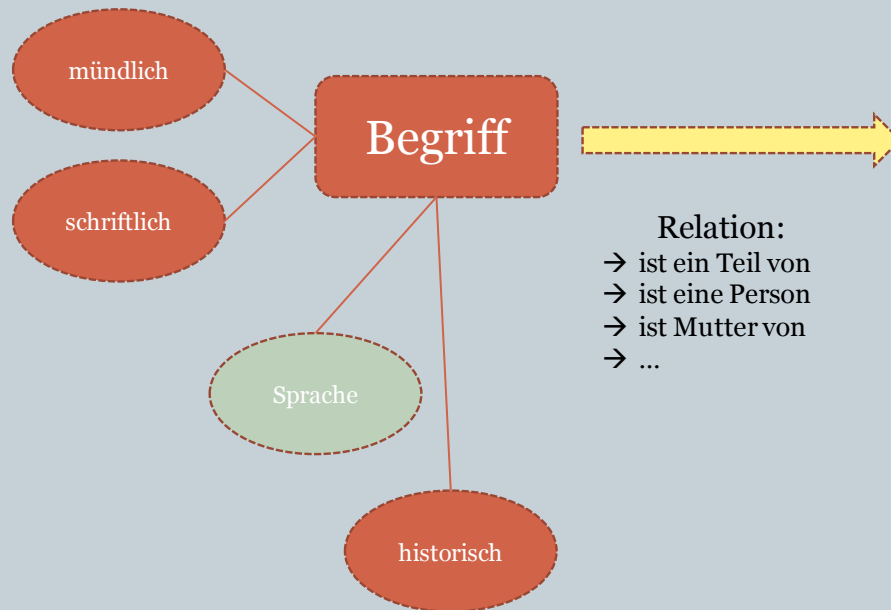
35



Referenz 1/2

36

- Referenzen und Beziehungen



Relation:
→ ist ein Teil von
→ ist eine Person
→ ist Mutter von
→ ...

Konnotation

Inhalt

Bedeutung

steht in Relation zu

Weltwissen

Referenz 2/2

37

- Referenzen und Beziehungen

- Einstellige Referenz: $N \rightarrow M$
- Zweistellige Referenz: $\{N, M\} \rightarrow O$: Eltern - Kind
- Dreistellige oder mehr R: $\{N, M, O\} \rightarrow P$: Biblio. Daten

- Voraussetzungen:

- ✦ Beschreibung der *Ausgangsmenge*
 - ✦ Beschreibung der *Zielmenge*
 - ✦ Beschreibung der *Relation*
- bilden eine Referenz*

Referenzen sind gerichtete
Tupel von Daten

Referenzen und Beziehungen

- Grenzfälle
- Der Ortsname „Hamburg“ bezeichnet die $\langle \text{Stadt Hamburg} \rangle$.
 - Abhängig von STADT als politische Einheit oder geographischer Begriff \rightarrow Mehrdeutigkeiten (Hansestadt)
- Die Kennzeichnung „die kleinste natürliche positive Zahl größer als 0“ bezeichnet die $\langle 1 \rangle$.
 - Ist eine DEFINITION - wie AXIOM; bezeichnen - Kennzeichnung

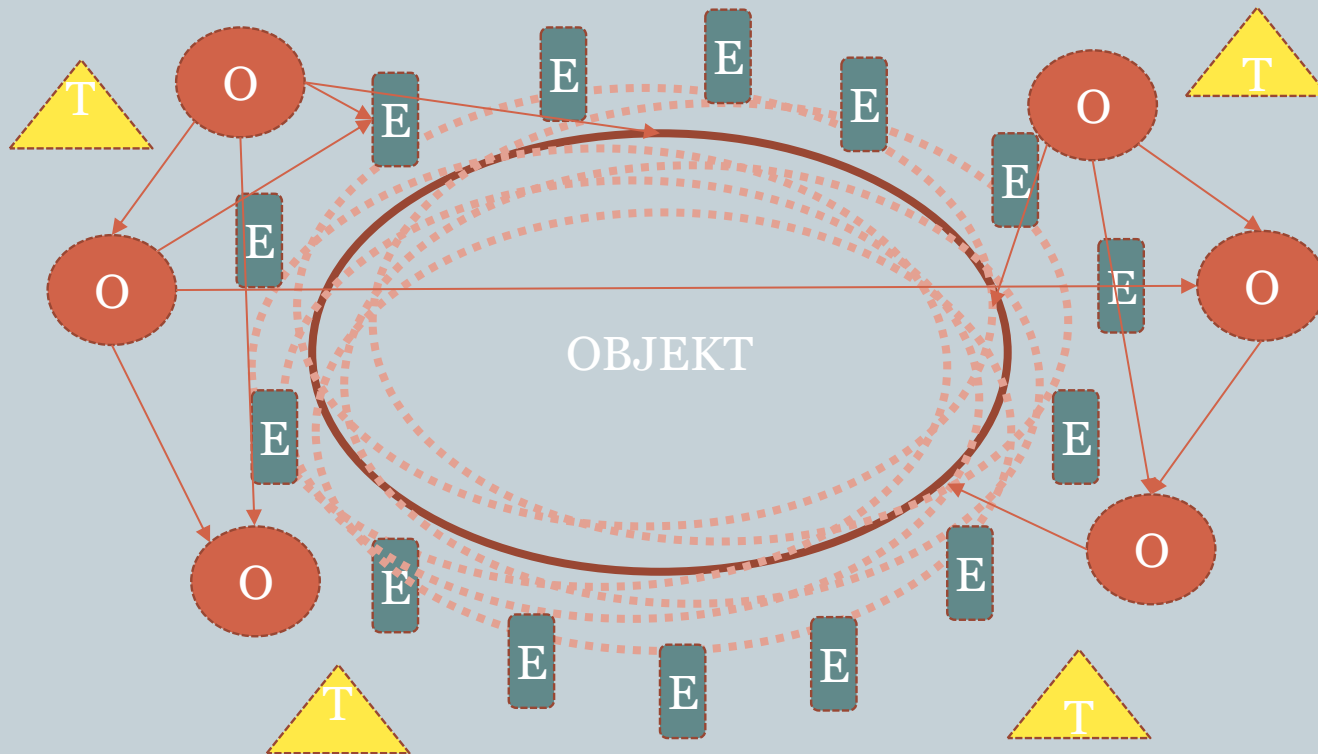
Bibliographische Hinweise

- Umberto Eco : Lector in Fabula. Die Mitarbeit der Interpretation in erzählenden Texten. München 1998
- Fotis Jannidis / Hubertus Kohle / Malte Rehbein (Hg.) : Digital Humanities. Eine Einführung. 2007
- Nicola König : Dekonstruktive Hermeneutik moderner Prosa. Hohengehren 2003
- Wolfgang Gerken : Datenbanksysteme für dummies. Weinheim 2016
- Hermann Bense / Wladimir Bodrow (Hg.) : Objektorientiert und regelbasierte Wissensverarbeitung. Heidelberg 1995

Modell

40

- Vernetzte Objekte mit Eigenschaften und verschiedenen Verknüpfungen bzw. Relationen



Eigenschaften:

Biographie
Texte

Roman
Erzählung
Gedicht

Person
Institution
Brief
Rezension
sonstige Publ.
Malerei
Opernlibretto

Datenmodell für semantische Netze

41

Objektebene

Objekt

Metaobjekte

Objektbeschreibungen

Eigenschaften der Objekte

Teil einer Ontologie

Syntaktische **Kategorien**

Semantische Kategorien

Relationen

Prädikationen

Semantische Netze

Objekt- & Datentypen

Transiente
Persistente

Geordnet
Ungeordnet

Isoliert
Eingebunden

Komplex
Einfach

Danke!

42

Vielen Dank
für Ihre Zeit und
Ihre Aufmerksamkeit!

peter woerz

✉ p.woerz@gmx.de

☎ 0178 – 2345039

waiblinger str. 47 – 71384 weinstadt